

XXII. GP.-NR**1318 /J****2004 -01- 14****ANFRAGE****der Abgeordneten Mag. Ulli Sima****und GenossInnen****an den Bundeskanzler****betreffend ReaktorUNsicherheit deutscher Atomkraftwerke und Reaktion der
österreichischen Bundesregierung auf das enorme Bedrohungspotential für die
österreichische Bevölkerung**

Seit dem Anschlag auf das World Trade Center im September 2001 wird über die Gefährdung von Atomkraftwerken durch beabsichtigte Flugzeugabstürze heftig diskutiert. Innerhalb der EU und den Beitrittskandidatenländern sind kurz nach dem 11. September 2001 unterschiedliche Maßnahmen ergriffen worden, die jedoch nur auf den verbesserten Schutz von Kernanlagen mittels polizeilicher und militärischer Maßnahmen abgestimmt waren.

Im Fall eines terroristisch motivierten Angriffs auf ein Atomkraftwerk kann - sofern die entsprechende Anlage nicht durch die Ausführung des Containments und das Arrangement von Hilfsanlagenteilen ausreichend geschützt ist - mit bedeutenden Freisetzung von radioaktiven Stoffen in die Umwelt gerechnet werden. Die Gefährdung, die sich aufgrund der Vielzahl von Atomkraftwerken im näheren und ferner Abstand zur österreichischen Grenze für die österreichische Bevölkerung ergeben könnte, hat daher auf unterschiedlichen politischen Ebenen diskutiert und es müssen Initiativen im bilateralen aber auch europäischen Kontext gesetzt werden.

Anlässlich von jüngst erfolgten Presseveröffentlichungen von internen Dokumenten aus dem deutschen Umweltministerium hat die Frage der Bedrohung Österreichs durch nicht ausreichend gegen Terrorangriffe geschützte Atomkraftwerke eine neue Bedeutung bekommen, die es auch in der einschlägigen Strategie der Bundesregierung zur Erwirkung eines atomkraftwerfreien Mitteleuropas zu bedenken gibt.

Denn laut einer bislang unter Verschluss gehaltenen Studie der deutschen „Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit“ würde das bayrische AKW Isar 1 einer terroristischen Attacke mit einem Passagierflugzeug nicht stand halten. Das AKW liegt nur 70 km von Österreich entfernt. Mit sämtlichen gängigen Passagierflugzeugtypen wären laut dieser Studie Terroristen in der Lage, einen atomaren SuperGAU auszulösen.

Von Seiten der österreichischen Bundesregierung sind seit Publikwerden der Existenz dieses Geheimdokumentes (siehe dazu „news“ Nr 50/03 vom 11. 12. 03) keinerlei Reaktionen bekannt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundeskanzler nachstehende

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen sind der Bundesregierung bekannt, die nachfolgend dem Angriff auf das World Trade Center in den Staaten der Europäischen Union, den

Beitrittskandidatenländern aber auch in der Schweiz als Schutzmaßnahme gegen Terrorangriffe gegen Atomkraftwerke bzw. Anlagen des Kernbrennstoffzyklus ergriffen wurden und auch heute noch in vollem Umfang in Kraft sind? (Bitte um tabellarische Darstellung nach Ländern, Art der Maßnahme, Bedeutung nach Effektivität)

2. Wie beurteilen Sie die ergriffenen Maßnahmen? Inwieweit erachtet die Bundesregierung die entsprechend ergriffenen Maßnahmen als ausreichend und adäquat?
3. Welche zusätzlichen Maßnahmen sind nach Ansicht der Bundesregierung erforderlich, sodass ein ausreichender Schutz der Atomkraftwerke gegen absichtlich herbeigeführte Flugzeugabstürze gegeben ist?
4. In welchen Fällen unzureichenden Schutzes erachtet die Bundesregierung die Abschaltung von Atomkraftwerken als zweckmäßige Maßnahme?
5. Für welche Typen von Anlagen wäre dies in Geltung zu bringen?
6. Welche Folgen für die österreichische Bevölkerung und die Umwelt wären anzunehmen, sollte einer der im Umkreis von 200 km zur österreichischen Staatsgrenze befindlichen Anlagen derartig beschädigt werden und eine Freisetzung von Radioaktivität erfolgen?
7. Liegen der Bundesregierung Informationen aus diesen Ländern vor, welche die Auslegung von Atomkraftwerken und Anlagen des Kernbrennstoffzyklus im Zusammenhang mit Angriffen mittels Verkehrsmaschinen zum Inhalt haben?
8. Um welche Informationen handelt es sich hierbei und wann wurden diese erstellt?
9. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus den obig angefragten Informationen?
10. Sind der Bundesregierung Informationen bekannt, denen zufolge Atomkraftwerke in Deutschland nicht ausreichend gegen Terrorangriffe mittels Verkehrsflugzeugen geschützt sind?
11. Um welche Atomkraftwerke handelt es sich hierbei und wie bewertet die Bundesregierung die Gefährdung Österreichs im Falle eines Angriffes auf eine dieser Anlagen?
12. Ist der Bundesregierung bekannt, dass der Anflugkorridor für den neuen Münchener Flughafen über das bayrische Atomkraftwerk Isar führt?
13. Welche politischen und diplomatischen Schritte hat die Bundesregierung gegenüber der Deutschen Bundesregierung ergriffen, um auf die dringlich erforderliche Verbesserung des Schutzes von Kernanlagen gegen Terrorangriffe zu drängen?
14. Welche politischen und diplomatischen Schritte beabsichtigt die Bundesregierung gegenüber Deutschland in näherer Zukunft zu setzen, um auf den zu verbesserenden Schutz von Kernanlagen in Deutschland hinzuweisen?

15. Welche Ressortminister befassen sich mit dieser Frage?
16. Hat bzw. wird die Bundesregierung die Abschaltung von jenen Atomkraftwerken in Deutschland verlangen, die nicht ausreichend gegen Terrorangriffe mittels Verkehrsflugzeugen geschützt sind?
17. Falls nein, warum nicht?
18. Hat bzw. wird die Bundesregierung in den Gremien der Europäischen Union die Problematik des ungenügenden Schutzes von Atomkraftwerken gegen Terrorangriffe mittels Verkehrsflugzeugen zur Sprache gebracht?
19. Falls ja, wann und mit welchem Resultat?
20. Falls nein, warum nicht?
21. Kennen Sie die oben genannte Studie der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit“ (GRS)?
22. Falls nein, haben Sie diese von Ihrem deutschen Amtskollegen bereits eingefordert?
23. Falls nein, warum nicht?
24. Falls ja, seit wann liegt Sie Ihnen vor?
25. Wie werden Sie auf das nun bekannt gewordene Bedrohungspotential durch das deutsche AKW Isar 1 reagieren?
26. Werden Sie die Schließung des 26 Jahre alten AKWs fordern?
27. Werden Sie in allen anderen EU-Mitgliedstaaten (inklusive neuer Mitglieder) die Überprüfung der Reaktorsicherheit im Hinblick auf eine terroristische Attacke mit einem Passagierflugzeug einfordern?
28. Falls nein, warum nicht?

Ulrich Sima
Sig (Fachh)
Aut. Kontrolle
Oph